



Erstauswertung Thüringer Landwirtschaftsbetriebe 2020/21

Impressum

- Herausgeber:** Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: +49 361 574041-000, Fax: +49 361 574041-390
E-Mail: postmaster@tlllr.thueringen.de
- Autor/en:** Uta Maier und Kerstin Jäger
Ländliche Entwicklung, Agrarstruktur und Förderung
Referat Ländliche Entwicklung, Agrarökonomie und Agrarmarketing
Tel.: +49 361 574062-116
E-Mail: uta.maier@tlllr.thueringen.de
- Stand:** April 2022
- Copyright:** Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen und
der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.

INHALT

1	Einleitung	4
2	Auswertung Identischer Betriebe Landwirtschaft gesamt	5
3	Gesamtheit der Thüringer Testbetriebe 2020/21	11

1 Einleitung

Nach den Vorgaben des BMEL¹⁾ Bonn müssen für das Testbetriebsnetz 315 Jahresabschlüsse in den Bereichen Landwirtschaft, Obstbau und Gartenbau zur Verfügung gestellt werden. Im Abrechnungsjahr 2020/21 konnten 320 Betriebe für das Testbetriebsjahr geliefert werden, von denen Bereitschaftserklärungen zur freiwilligen Teilnahme vorlagen.

Tabelle 1: BMEL Anforderungen Testbetriebe Thüringen sowie IST 2020/21 (Anzahl)

	Natürliche Personen				Juristische Personen		Betriebe gesamt	
	HE ¹⁾	NE	EU ges.	dav. Öko	EU ges.	dav. Öko	EU ges.	dav. Öko
Landwirtschaft	147	9	156	24	146	7	302	31
Gartenbau	12	-	12	1	-	-	12	1
Obst	1	-	1	-	5	0	6	0
gelieferte Betriebe insgesamt	160	9	169	25	151	7	320	32
Anforderung BMEL			195		120		315	20

¹⁾ Einzelunternehmen im Haupterwerb und Personengesellschaften

Von den 320 gelieferten Betrieben sind 122 Betriebe im Rahmen gewährter Zuschüsse für Investitionen (Programm: ILU / AFP) zur Abgabe eines BMEL-Buchführungsabschlusses verpflichtet. Darüber hinaus haben sich 198 Betriebe freiwillig bereiterklärt, einen BMEL Jahresabschluss für das Testbetriebsnetz abzugeben. Es wurden Vergütungen für den Aufwand bzw. Prämien für die Bereitschaft zur Datenlieferung gewährt.

Nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaues wirtschaften 32 Testbetriebsteilnehmer, davon 7 Juristische Personen und 25 Natürliche Personen.

Von den insgesamt abgegebenen Unternehmensabschlüssen arbeiten 9 im Nebenerwerb²⁾ und 18 sind Obst- oder Gartenbaubetriebe.

Es entstanden in den letzten Jahren zunehmend zusätzliche Berichtserfordernisse aufgrund der Datenanforderungen für das INLB-Netz (Informationsnetz landwirtschaftlicher Buchführungen der Europäischen Union) ohne finanzbuchhalterische Relevanz. Für die Buchstellen erfordert dies zusätzlichen Erfassungs- und von den Landwirten zusätzlichen Lieferaufwand. Durch das sukzessive Ausscheiden erfahrener Fachkräfte und den Mangel an geschulten Nachwuchskräften droht demzufolge ein Bruch bei der Erstellung geprüfter BMEL-Jahresabschlüsse.

Für die Zukunft bedarf es gemeinsamer Anstrengungen seitens Berufsstand, Buchstellen und Verwaltung, um auch weiterhin repräsentative Buchführungsdaten für relevante Betriebsgruppen zu gewinnen, als wichtige Datenbasis sowohl für betriebliche Vergleichsauswertungen als auch in aggregierter und anonymisierter Form für politische Schlussfolgerungen (Agrarpolitik, Steuern und Abgaben, etc.).

Die in Testphase befindliche interaktive Webplattform „Agroscore“ soll den teilnehmenden Unternehmen und Buchstellen den Datenaustausch erheblich vereinfachen. Das Zur-Verfügung-stellen der verschlüsselten Abschlussdaten wie auch der Download der eigenen Vergleiche wird für angemeldete Nutzer vereinfacht. Ebenso stellt die Plattform eine Benchmarking Übersicht für die teilnehmenden Unternehmen zur Verfügung. Betriebsvergleiche in Gruppen nach betriebswirtschaftlicher Ausrichtung in anonymisierter Form werden auch für andere Interessenten erreichbar sein. Die Gesamtfläche der 303 landwirtschaftlichen Testbetriebe umfasst ca. 225 Tha LF, das sind ca. 29 % der LF Thüringens. Die Stichprobe repräsentiert weitestgehend alle Regionen und Betriebsformen der Thüringer Landwirtschaft mit Ausnahme spezialisierter Veredlungsbetriebe.

Der Berichtszeitraum betrifft das Kalenderjahr 2020 bzw. das Wirtschaftsjahr 2020/21. Dem Berichtszeitraum liegt die Ernte 2020 zugrunde.

¹⁾ Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

²⁾ Nebenerwerb mit einem Standardoutput unter 50.000 € oder weniger als 1 Arbeitskraft

Die Auswertungsalgorithmen beziehen sich im Thüringer Bericht auf das nach Flächen u./o. Arbeitskräften gewogene Mittel, während das BMEL eine Hochrechnungsmethode anwendet. Weiterhin ist der Gartenbau in die Ergebnisse des BMEL integriert. In den Thüringer Statistiken wird der Garten- und Obstbau getrennt ausgewertet. Nachfolgend sind nur Daten der Testbetriebe Landwirtschaft aufgeführt.

2 Auswertung Identischer Betriebe Landwirtschaft gesamt

Dieser Auswertung liegen 273 identische Betriebe aus dem Testbetriebsnetz über 3 Jahre zugrunde. In den Tabellen 2 und 3 sind die Faktorausstattung und Produktionsstruktur der Testbetriebe dargestellt.

Tabelle 2: Durchschnittliche Faktorausstattung der 273 identischen Testbetriebe

Kennwert	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Wirtschaftliche Betriebsgröße	€/ha LF	1.865	1.833	1.730
Landw. genutzte Fläche (LF)	ha	766,0	764,4	761,9
• zugepachtete LF (Netto)	ha	586,5	580,7	572,0
Ackerfläche	% LF	78,6	78,9	78,8
Dauergrünland	% LF	21,0	20,8	20,8
Ertragsmesszahl	EMZ/a	39	39	39
Arbeitskräfte gesamt	AK/Betrieb	14,61	14,13	13,97
AK-Besatz	AK/100 ha	1,91	1,85	1,83

Im Dreijahreszeitraum hat sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche verringert, der Pachtanteil ist von 77 % auf 75 % gesunken, der Anteil der Eigentumsfläche im Betrachtungszeitraum ist folglich gestiegen.

Tabelle 3: Veränderung der Produktionsstruktur der 273 identischen Testbetriebe

Kennwert	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21
Ackerfläche (Anfang des Jahres)	ha AF	606,0	602,9	601,1
• Getreide (o. Körnermais)	% AF	55,7	59,2	56,2
- Ölfr., Hülsenfr., Faserpfl.	% AF	21,9	17,6	19,6
- Winterraps	% AF	19,2	15,1	16,9
- Silomais	% AF	9,9	10,4	10,4
- sonst. Ackerfutter	% AF	5,2	5,9	6,1
Viehbesatz	VE/100 ha LF	55,4	53,6	51,6
• Rinder	VE/100 ha LF	38,1	37,4	36,5
- Milchkühe	VE/100 ha LF	18,5	18,3	18,1
- Schweine	VE/100 ha LF	14,7	13,8	12,7
- Schafe	VE/100 ha LF	1,1	1,1	1,1
Raufutterverzehr	GV / Betrieb	304,9	298,1	290,6

Im Betrachtungszeitraum setzt sich der Rückgang der Viehbestände aus den vergangenen Jahren fort. Davon sind sowohl Rinder als auch die Schweinebestände betroffen. Der Bestand an Raufterverzehrern verringerte sich in der vorliegenden Zeitspanne um 14 RGV/Betrieb. War es zunächst ein Ausdruck der angespannten Futtersituation der zurückliegenden Dürrejahre und der daraus entstandenen Futtersituation ist es zunehmend ein Ausdruck der wirtschaftlichen Situation in den Bereichen der Tierhaltungsverfahren.

Mithilfe der Rentabilitätskennzahl „Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwendungen ohne BUV“, nachfolgend als Einkommen bezeichnet, erfolgt der rechtsformübergreifende Vergleich der Einkommensentwicklung. In Tabelle 4 und zugehöriger Grafik wird die Entwicklung des Einkommens in €/AK dargestellt.

Die Ergebnisse insbesondere bei den Mutterkuhbetrieben und Schäfereien müssen im Kontext der kleinen Stichproben beurteilt werden. Eine repräsentative Aussage kann demnach nur bedingt getroffen werden.

Dem Abrechnungszeitraum für das Wirtschafts- und Kalenderjahr liegt die Ernte 2020 zu Grunde. Bezogen auf die vollbeschäftigte Arbeitskraft erwirtschafteten im Auswertungszeitraum 2020/21 die identischen Testbetriebe 36,3 Tsd. € verfügbares Einkommen. Das sind ca. 6 % (2 T €/AK) mehr als im Auswertungszeitraum 2019/20 (Tab. 4) und somit eine Steigerung das zweite Jahr in Folge.

Tabelle 4: Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand (o. BUV) in €/AK identischer Betriebe nach Betriebsformen

Betriebsform	Betriebe Anzahl	Auswertungszeitraum ¹⁾			Veränderung 2020/21 zu 2019/20	
		2018/19	2019/20	2020/21	absolut	%
Betriebe gesamt	273	31.092	34.275	36.275	2.000	5,8
• Ackerbaubetriebe	74	37.698	42.209	46.068	3.859	9,1
• Futterbaubetr.-Rind	74	32.949	31.142	35.202	4.060	13,0
- Milchviehbetriebe	42	33.914	31.704	34.904	3.200	10,1
- Mutterkuhbetriebe	16	39.327	33.285	45.323	12.038	36,2
• Schäfer	10	42.737	40.716	44.571	3.855	9,5
• Verbundbetriebe	70	29.429	32.333	34.386	2.053	6,3

¹⁾ jeweils vom 1. Januar eines Jahres bis 30. Juni des Folgejahres, da Abschlüsse mit Kalender- o. Wirtschaftsjahr

Es stellt sich hier ein sehr differenziertes Bild dar. Während die Ackerbaubetriebe ihre steigende Tendenz im dreijährigen Betrachtungsraum fortsetzten, erreichten die anderen aufgelisteten Betriebsformen 2020/21 erstmalig wieder eine positive Entwicklung nach den Einkommensrückgängen im Vorjahr.

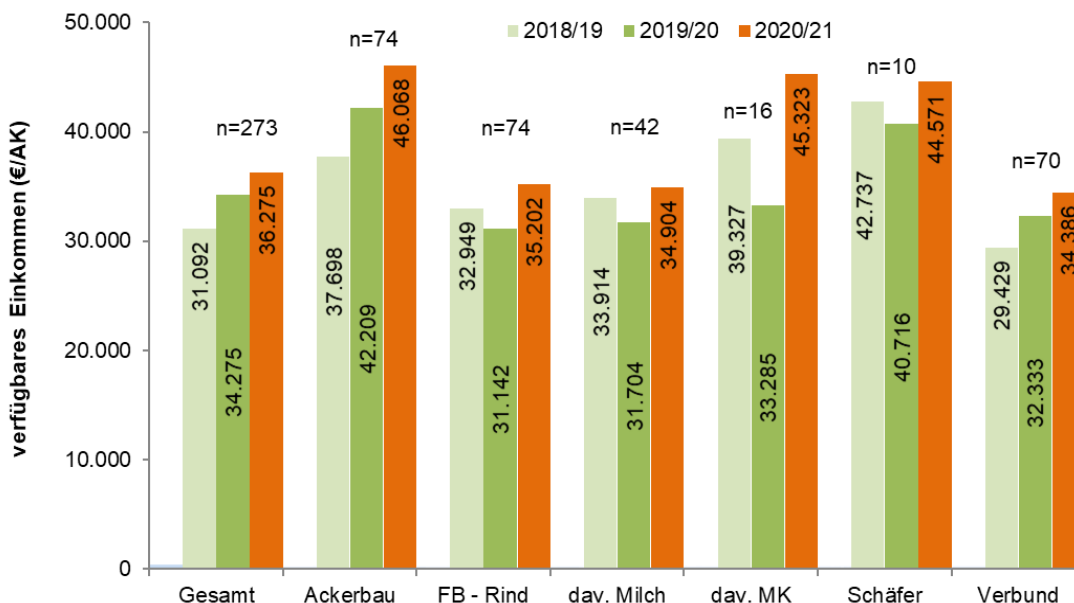


Abbildung: Verfügbares Einkommen (€/AK) identischer Betriebe für die Kalender- bzw. Wirtschaftsjahre alle Rechtsformen 2018/19 bis 2020/21

Insgesamt blieben die Erträge bei Getreide und Raps im Betrachtungsjahr 2020/21 zum Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Abweichend von der Gesamtbetrachtung war bei Wintergerste sowohl ein Ertrags- als auch ein Erlösrückgang zu verzeichnen. In der Milchproduktion steht der Leistungserhöhung (bei 4 % Fett) von fast 3 % ein geringerer Milcherlös von 1,7 % entgegen (Tab. 5).

Tabelle 5: Erträge, Leistungen und Preise der Testbetriebe (n = 273 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2020/21 zu 2019/20	
					absolut	%
Getreide	dt/ha	61	67	67	0	0,0
• Weizen	dt/ha	63	67	72	5	7,5
• Wintergerste	dt/ha	64	76	64	-12	-15,8
Raps	dt/ha	30	34	35	1	2,9
Milchleistung (4 % Fett)	kg/Kuh	9.248	9.433	9.703	270	2,9
Milchleistung (nat. Fett)	kg/Kuh	9.472	9.465	9.715	250	2,6
Lebend geborene Ferkel	Ferkel/Sau	30	30	31	0,7	2,3
Getreideerlös o. Körnermais	€/dt	17,75	17,16	17,50	0,34	2,0
Weizenerlös	€/dt	18,04	17,74	18,25	0,51	2,9
Erlös Wintergerste	€/d	14,95	15,13	14,84	-0,29	-1,9
Rapselerlös	€/dt	37,03	37,75	38,81	1,06	2,8
Milcherlös (netto b. 4 % Fett)	€/dt	35,55	34,20	33,62	-0,58	-1,7
Milcherlös (netto b. nat. Fettgehalt)	€/dt	34,72	34,08	33,58	-0,50	-1,5

Die Materialaufwendungen insgesamt sind in 2020/21 zum Vorjahreszeitraum vergleichbar (Tab. 6). In der Pflanzenproduktion wurden ca. 3 % mehr für Düngemittel ausgegeben und etwa 4 % weniger für Pflanzenschutz. Der Wachstumstrend bei den Ausgaben für Lohnarbeit/Maschinenmiete hat sich auch in diesem Betrachtungszeitraum fortgesetzt. Dementsprechend verringerten sich die Ausgaben für Treib- und Schmierstoffe.

Die Kosten für Tierzukäufe blieben über die drei untersuchten Jahre nahezu identisch.

Tabelle 6: Entwicklung des Materialaufwandes der Testbetriebe (n = 273 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2020/21 zu 2019/20	
					absolut	%
Materialaufwand	€/ha LF	1.189	1.204	1.197	-7	-0,6
• Pflanzenproduktion	€/ha LF	300	297	297	0	0,0
- Saat- und Pflanzgut	€/ha LF	66	68	69	1	1,5
- Düngemittel	€/ha LF	99	98	101	3	3,1
- Pflanzenschutz	€/ha LF	99	98	94	-4	-4,1
• Tierproduktion	€/ha LF	452	465	461	-4	-0,9
- Tierzukauf	€/ha LF	72	73	73	0	0,0
- Futtermittelzukauf	€/ha LF	284	293	289	-4	-1,4
• NHD¹⁾	€/ha LF	131	127	125	-2,0	-1,6
- Treib- und Schmierstoffe	€/ha LF	120	123	113	-10	-8,1
- Lohnarbeit, Masch.miete	€/ha LF	83,00	90,00	94,00	4,00	4,4

¹⁾ Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

In Tabelle 7 werden die Umsatzerlöse dargestellt. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht um 27 €/ha LF, das sind insgesamt 1 %. Diese Entwicklung ist insbesondere in der Pflanzenproduktion mit ca. 4 % zu verzeichnen. Demgegenüber sind die Umsatzerlöse im Bereich der Tierproduktion um fast 3 % gesunken was vor allem auf den Daten der Schweineproduktion basiert. Während die Erlöse für Milch gegenüber dem Vorjahr konstant blieben, sanken die Erlöse in der Schweineproduktion nach dem Anstieg im Jahr 2019/20 auf das Niveau von 2018/19 herab. In der Rinderproduktion konnten mehr Erlöse in Höhe von 6 €/ha LF erzielt werden.

Tabelle 7: Entwicklung der Umsatzerlöse der Testbetriebe (n = 273 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2018/19	2018/19	2019/20	Veränderung 2019/20 zu 2018/19	
					absolut	%
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.190	2.223	2.250	27	1,2
• Pflanzenproduktion	€/ha LF	710	738	770	32	4,3
- Getreide	€/ha LF	422	449	456	7	1,6
- Ölfr., Hülsenfr., Faserpfl.	€/ha LF	176	175	191	16	9,1
- Zuckerrüben	€/ha LF	24	22	22	0	0,0
• Tierproduktion	€/ha LF	968	971	944	-27	-2,8
- Rinder	€/ha LF	152	139	145	6	4,3
- Milch	€/ha LF	594	576	576	0	0,1
- Schweine	€/ha LF	165	199	167	-32	-16,1
• NHD¹⁾	€/ha LF	489	503	504	1	0,2

¹⁾ Nebenbetriebe, Handel- und Dienstleistungen

In Tabelle 8 werden identische Unternehmen nach Wirtschafts- und Kalenderjahrabrechnung und nach Betriebsformen zum Vorjahresabrechnungszeitraum verglichen.

In der Zeitspanne 2020 bzw. 2020/21 wirtschafteten von den identischen Betrieben³⁾ 101 Betriebe im Haupterwerb, 7 Betriebe im Nebenerwerb, 27 Personengesellschaften und 137 Juristische Personen⁴⁾. Damit standen in diesem Jahr 4 Personengesellschaften und 15 juristische Unternehmen mehr zur Auswertung identischer Betriebe zur Verfügung als 2019/20.

Entgegen dem letzten Abrechnungsjahr erreichten die Unternehmen mit Wirtschaftsjahr den größten Zuwachs beim Ordentlichen Ergebnis plus Personalaufwand (ohne BUV) mit über 13 %.

Dabei hatten die acht ausgewerteten Mutterkuhbetriebe mit Wirtschaftsjahr nach einem deutlichen Einkommensrückgang im Vorjahr einen Zuwachs von fast 16 T€/ AK. Ackerbaubetriebe konnten mit 30 % mehr und Futterbaubetriebe Rind mit 21 % positiver Veränderung zum Vorjahr ihre Einkommenssituation verbessern. Auch die Schäfer verzeichnen 2020/21 einen fortgesetzten positiven Trend. Bei den identischen Unternehmen mit Kalenderjahrabrechnung fallen die Einkommenszuwächse moderater aus. Ackerbaubetriebe verzeichnen eine geringfügig negative Entwicklung.

³⁾ identisch nur nach PI

⁴⁾ identisch auch nach Rechtsform

Tabelle 8: Gegenüberstellung Kalenderjahr und Wirtschaftsjahr identischer Betrieben nach Rechts- und Betriebsform Veränderungen zum Vorjahr beim Einkommen Ordentliches Ergebnis zzgl. Personalaufwand (ohne BUV) in €/AK und %

Betriebsform	Wirtschaftsjahr			Kalenderjahr		
	Anzahl	2020/21	%-Veränderung	Anzahl	2020	%-Veränderung
Gesamt	167	37.175	13,1	106	35.987	3,6
• AB	57	49.058	30,0	17	44.274	-1,6
• FB - Rind	43	35.113	20,9	31	35.235	10,4
- Milch	25	33.632	13,0	17	35.308	9,2
- MK	8	45.039	57,5	7	38.828	11,7
• Schäfer	11	43.405	9,6			
• dav. Verbund	35	33.460	10,8	37	34.568	5,2

Tabelle 9: Ausgewählte Kennzahlen identischer Betriebe nach Wirtschaftsjahren im Vergleich 2018/19 bis 2020/21

	ME	2018/19	2019/20	2020/21
Ackerbau				
Anzahl	n	57	57	57
Umsatzerlöse	€/ha LF	1.120	1.173	1.303
• landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	1.006	1.061	1.162
• Tierproduktion	€/ha LF	42	29	24
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	351	322	329
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	312	332	431
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	34.961	37.738	49.058
Futterbau - Milch				
Anzahl	n	25	25	25
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.043	1.991	2.034
• landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	210	223	220
• Tierproduktion	€/ha LF	1.457	1.395	1.405
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	548	524	581
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	689	586	642
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	33.736	29.768	33.632
Futterbau - Mutterkuh				
Anzahl	n	8	8	8
Umsatzerlöse	€/ha LF	606	517	485
• landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	26	20	28
• Tierproduktion	€/ha LF	400	321	300
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	703	675	724
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	390	328	488
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	34.976	28.587	45.039
Schäfer				
Anzahl	n	11	11	11
Umsatzerlöse	€/ha LF	309	311	349
• landwirtschaftl. Pflanzenproduktion	€/ha LF	38	26	39
• Tierproduktion	€/ha LF	251	266	289
Zulagen u. Zuschüsse	€/ha LF	705	708	711
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/ha LF	390	367	405
Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand	€/AK	41.423	39.586	43.405

In Tabelle 9 wird die Entwicklung im Dreijahreszeitraum 2018/19 bis 2020/21 für verschiedene betriebswirtschaftliche Ausrichtungen mit Abrechnungszeitraum Wirtschaftsjahr dargestellt. Ackerbaubetriebe haben den Positivtrend beim Ordentlichen Ergebnis plus Personalaufwand (ohne BUV) im Dreijahreszeitraum fortsetzen können. Nach dem Einkommensrückgang von 2018/19 zu 2019/20 kompensierten die anderen Betriebsformen die Einkommensverluste im aktuellen Betrachtungsjahr 2020/21.

Auch die ausgewerteten Schäfereien 2020/21 konnten ca. 2000 €/AK mehr erwirtschaften als im Abrechnungsjahr 2018/19.

Bei allen Betriebsformen sind die Zulagen und Zuschüsse ausgehend vom Wirtschaftsjahr 2019/20 zu 2020/21 gestiegen. Die deutliche Minderung der Zulagen und Zuschüsse 2019/20 beruht im Wesentlichen auf dem Auslaufen von Investitionszuschüssen in den Stichprobenbetrieben.

Die wirtschaftliche Entwicklung u. a. von Schäfereibetrieben ist Gegenstand von Mehrländerauswertungen, die aufgrund größerer Stichprobenumfänge verbesserte Aussagen erlauben werden.

In Tabelle 10 wird die Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen im Auswertungszeitraum der 273 identischen Thüringer Testbetriebe abgebildet.

Der Unternehmensertrag stieg um 19 €/ha LF (1 %) zum Vorjahr, im Gegensatz dazu sank der Unternehmensaufwand.

Die EU Direktzahlungen verringerten sich im Dreijahreszeitraum jährlich, dagegen gab es Erhöhungen bei Zahlungen der 2. Säule 2019/20, die aber 2020/21 den Stand von 2018/19 wieder erreichten. Grund dafür sind die gesunkenen Investitionszuschüsse der ausgewerteten Testbetriebe.

Die relative Faktorentlohnung konnte über den gesamten Betrachtungszeitraum gesteigert werden. Trotzdem liegt der Wert noch nicht bei 100 % und damit ist eine Entlohnung der Produktionsfaktoren Arbeit, Boden und Kapital nicht gesichert.

Die Ausschöpfung der mittleren Kapitaldienstgrenze ist zwar prozentual gesunken, liegt aber aktuell immer noch bei 239 %. Es mangelt den Thüringer Betrieben also weiterhin an Liquidität sowohl Tilgung als auch Zinsen des Fremdkapitals mittelfristig zahlen zu können.

Tabelle 10: Entwicklung ausgewählter Ergebnis- und Erfolgskennzahlen (n = 273 identische Betriebe)

Kennwert	Einheit	2018/19	2019/20	2020/21	Veränderung 2020/21 zu 2019/20	
					absolut	%
Unternehmensertrag	€/ha LF	2.723	2.791	2.810	19	1
Unternehmensaufwand ¹⁾	€/ha LF	2.685	2.720	2.708	-12	0
betriebliche Erträge	€/ha LF	2.696	2.768	2.793	25	1
betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	2.630	2.669	2.659	-10	0
Gewinn/Jahresüberschuss ¹⁾	€/ha LF	38	71	102	31	44
Ordentliches Ergebnis	€/ha LF	6	33	62	29	88
Ordentliches Ergebnis ³⁾	€/ha LF	593	634	665	31	5
Zulage u. Zuschüsse	€/ha LF	424	430	420	-10	-2
• EU Direktzahlungen	€/ha LF	264	261	254	-7	-3
• Zahlungen 2. Säule ⁴⁾	€/ha LF	104	117	107	-10	-9
Grundrente	€/ha LF	61	91	131	40	44
Relative Faktorentlohnung	%	85	88	92	4	4
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	0,7	1,2	1	71
Mfr. ²⁾ Kapitaldienstgrenze	€/ha LF	84	104	141	37	36
Ausschöpfung mfr. KDG	%	331	302	239	-63	-21
Eigenkapitalveränderung, bereinigt	€/ha LF	-36	-12	24	36	300

1) vor Steuern

2) mittelfristige Kapitaldienstgrenze

3) zzgl. Personalaufwand (o. BUV)

4) Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, investive Förderung

3 Gesamtheit der Thüringer Testbetriebe 2020/21

Insgesamt konnten 303 landwirtschaftliche Testbetriebe im Berichtszeitraum 2020/21 ausgewertet werden.

Tabelle 11: Ausgewählte Kennzahlen nach Betriebsform Testbetriebe 2020/21 gesamt

Kennwert	ME	Betriebe gesamt	dar.				Schäfer	Ver- bund
			Acker- bau	Futter- bau	Milch- vieh	Mutter- kuh		
Anzahl Betriebe	n	303	89	95	57	20	15	92
Landw. Fläche	ha/Betrieb	742	597	609	689	346	263	1162
• zugepachtete LF	ha	558	407	493	543	306	233	871
- Ackerfläche	% LF	78	96	50	67	2	11	87
- Dauergrünland	% LF	21	4	50	32	97	89	13
Anteil Pachtfl. an LF	%	75	68	81	79	88	89	75
AK-Besatz	AK/100 ha LF	1,80	1,05	1,96	2,35	0,93	0,99	2,08
Viehbesatz	VE/100 ha	51	4,6	73,7	78,05	71,6	38	52
Umsatzerlöse	€/ha LF	2.221	1.467	2.147	2.774	465	395	2.527
betr. Erträge	€/ha LF	2.757	1.869	2.835	3.483	1.217	1.133	3.036
sonst. betr. Erträge	€/ha LF	535	414	663	664	759	739	514
• Zulagen/Zuschüsse ¹⁾	€/ha LF	424	315	548	521	677	706	401
- EU Direktzahlungen	€/ha LF	255	255	254	253	257	264	254
- Zahlungen. 2. Säule ³⁾	€/ha LF	110	31	224	180	377	391	79
Anteil Zulagen u Zuschüsse an betr. Erträgen	%	15,4	16,9	19,3	15,0	55,6	62,3	13,2
Materialaufwand	€/ha LF	1.185	663	1.240	1.556	378	320	1.302
Ordentliches Ergebnis ²⁾	€/ha LF	651	473	676	811	391	425	726
	€/AK	36.175	45.145	34.441	34.520	41.870	42.955	34.965
rel. Faktorentlohnung	%	90,4	96	91,7	91,1	108	117,2	88,4
Grundrente	€/ha LF	120	255	67	72	121	148	93
Pachten	€/ha LF	158	192	118	139	73	55	166

¹⁾ Direktzahlungen, Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Beihilfen Pflanzen- und Tierproduktion

²⁾ zzgl. Personalaufwand o. BUV

³⁾ Summe Ausgleichszulage, Agrarumweltmaßnahmen, Investitionszuschuss

Entsprechend den betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen sind die Ergebnisse erwartungsgemäß sehr unterschiedlich.

- Ca. 32 % der landwirtschaftlichen Flächen in Ackerbaubetrieben befindet sich im Eigentum der Unternehmen und damit der höchste Anteil im Vergleich der Betriebsformen.
- Ackerbaubetriebe konnten ein Einkommen von 45,1 T€ erzielen und haben damit das größte Ordentliche Ergebnis unter den Betriebsformen
- Verbundbetriebe haben mit ca. 13 % den geringsten Anteil Zulagen und Zuschüssen am betrieblichen Ertrag. Die Betriebsformen Schäfer (62,3 %) und Futterbau/Mutterkuh (55,6 %) verbuchen das größte Quantum Zuschüsse und Zulagen an ihren betrieblichen Erträgen.
- Die am Testbetriebsnetz teilnehmenden Schäfer und Mutterkuhhalter konnte als einzige der Betriebsformen ihre Faktorentlohnung vollständig realisieren.

Die Broschüre „Buchführungsergebnisse und Kennzahlen zum Betriebsvergleich der Thüringer Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe 2020/21“ mit der Gesamtauswertung der Test- und Auf-lagenbuchführungsbetriebe wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2022 auf den Internetseiten des TLLLR veröffentlicht (<https://tlllr.thueringen.de/landwirtschaft/oekonomie/betriebsvergleich>).